

PARTNERSCHAFTEN GEGEN GEWALT

Stand (opferschutzorientierter) Täterarbeit bei Gewalt an Frauen
und häuslicher Gewalt

Ulrike Furtenbach
ifs Gewaltschutzstelle Vorarlberg

Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Fachtage Köln 8. – 10. Juni 2016

Die Entwicklung der Kooperation zwischen Opferschutz- und Täterarbeitseinrichtungen in Österreich

1997

Gewaltschutzgesetz

1999

Modell der Kooperation der Interventionsstelle gegen Gewalt in der Familie (IST) und Männerberatung Wien (MÄB)

2011

Istanbul Konvention Grundlage Opferschutzorientierter Täterarbeit

2012

Gründung der Bundesarbeitsgemeinschaft opferschutzorientierter Täterarbeit (BAG OTA)

Mitglieder: Einrichtungen die Anti-Gewalt-Programme zur Täterarbeit durchführen (Männerberatungsstellen, Verein Neustart Bewährungshilfe) Gewaltschutzzentren, Interventionsstelle Wien, Frauenhäuser

2013

Mapping zu Täterarbeit in Österreich Auftrag an Interventionsstelle Wien

2014

Bundesarbeitsgemeinschaft opferschutzorientierter Täterarbeit wird Teil der Maßnahmen gegen Gewalt an Frauen im Nationalen Aktionsplan der Bundesregierung

2015

Kooperationsvereinbarung zwischen Neustart Österreich und Opferschutzeinrichtungen

2016

Fertigstellung des Berichts zum Stand OTA (Jänner 2016)

Standards opferschutzorientierter Täterarbeit werden von den Mitgliedern BAG OTA angenommen. Die Einrichtungen verpflichten sich, die Standards einzuhalten. (April 2016)

Partnerschaften gegen Gewalt, Bericht zum Stand opferschutzorientierter Täterarbeit bei Gewalt an Frauen und häuslicher Gewalt in Österreich, Autorinnen: Rosa Logar/Nikola Furtenbach, 2016

<http://www.interventionsstelle-wien.at/anti-gewalt-training>

der Blick in die Zukunft

Standards der interministeriellen Arbeitsgruppe vorgelegt

Absicherung und Ausbau der Finanzierung

Umsetzung der Standards opferschutzorientierter Täterarbeit

Zentrale Elemente Opferschutzorientierter Täterarbeit (Mindeststandards)

Institutionalisierte Kooperation von Täterarbeitseinrichtung und Opferschutzeinrichtungen

Austausch von Informationen zwischen Opferschutz- und Täterarbeitseinrichtung bzw. Weiterleitung von Informationen an zuweisende Institutionen

Verbindliche Kooperation auf konkreter fallbezogener sowie auf institutioneller Ebene statt.

Arbeit mit dem Täter

Opferschutzorientierte Täterarbeit ist ein methodisches System einstellungs- und verhaltensverändernder Interventionen mit geschlechtsspezifischem Ansatz. OTA findet in Form von Gruppen- oder Einzelarbeit statt.

Unterstützungsprogramm für die Opfer

Pro-aktives Angebot einer parallelen, freiwilligen Unterstützung für die betroffenen Partnerinnen und die Kinder.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

Ulrike Furtenbach
Ifs Gewaltschutzstelle
ulrike.furtenbach@ifs.at